Schriftliche Mitteilung zum gemeinsamen Lernen an städtischen Schulen in Sankt Augustin.

Die Mitteilung liegt dieser Niederschrift bei.

Schriftliche Mitteilung zu Teilnahmeregelungen in der Offenen Ganztagschule (OGS) an städtischen Grundschulen.

Die Mitteilung liegt dieser Niederschrift bei.

Schriftliche Sachstandsmitteilung zu aktuellen Fördermaßnahmen des Bundes und des Landes im Bereich Schulen.

Die Mitteilung liegt dieser Niederschrift bei.

Ferner wurde in der Ausschusssitzung über die Vorkommnisse am Sportzentrum Menden über die Karnevalstage berichtet.

Es handelt sich um einen dritten Einbruch ins Sportzentrum Menden, bei dem es nunmehr zu einem erheblichen Vandalismusschaden bisher noch nicht dagewesenen Ausmaßes gekommen ist. Maßgeblich ist, dass Brandschutztüren so massiv beschädigt wurden, dass alleine deshalb aufgrund fehlender Fluchtmöglichkeiten eine Nutzung des Gebäudes derzeit nicht möglich ist. Die Verwaltung arbeitet mit Hochdruck daran, die Schäden zu beseitigen, um eine schnellstmögliche Nutzung des Gebäudes wiederherstellen zu können. Ein Zeitpunkt kann derzeit nicht benannt werden.

Herr Schmitz-Porten äußert seine Bestürzung über die Vorkommnisse und fragt an, ob es bereits Überlegungen gibt, wie eine bessere Sicherheit hergestellt werden kann, z.B. durch verbesserte Schließsysteme oder verstärkte Kontrollen.

Herr Dr. Leitterstorf ergänzte hierzu, dass er diese Thematik aktuell mit dem Verwaltungsvorstand beraten hat.

Insgesamt kämen drei Präventivmaßnahmen in Betracht

1. bauliche Maßnahmen,
2. verstärkte Sicherheitskontrollen an Brennpunkttagen zu Brennpunktzeiten,
3. Kameraüberwachung.

Hinsichtlich der baulichen Maßnahmen sei zu erwähnen, dass es an dem besagten Gebäude mehrere Türen gibt, die entsprechend aufzurüsten wären. Hierbei handelt es sich um eine kostenintensive Maßnahme für ein Gebäude, das eine ungewisse Zukunft vor sich hat.

Bezüglich der Überlegung, verstärkte Kontrollen durchzuführen wies Herr Dr. Leitterstorf darauf hin, dass dies durch zusätzliche Schichten der Kollegen und Kolleginnen des Ordnungsamtes nicht möglich ist und nur ein externer Sicherheitsdienst beauftragt werden könnte. Auch hierbei handelt es sich um eine kostenintensive Maßnahme, für die zudem kein Budget im ohnehin noch nicht genehmigten Haushalt vorhanden ist.

Einer Kameraüberwachung macht eine genaue und detaillierte Prüfung der datenschutzrechtlichen Zulässigkeit erforderlich, um zunächst zu eruieren was und wie im Rahmen einer Überwachung möglich ist. Hierzu liegt dem Rechtsdienst bereits eine Prüfungsanfrage vor.

Herr Dr. Leitterstorf resümierte, dass eine schnelle und kostengünstige Lösung derzeit nicht möglich ist. Er hält die Beauftragung eines externen Sicherheitsdienstes an Brennpunkttagen zu Brennpunktzeiten jedoch für die am schnellsten umsetzbare Lösung.

Frau Borowski bat darum, das Ergebnis der datenschutzrechtlichen Zulässigkeit einer Kameraüberwachung den Fraktionen zukommen zu lassen, da dieses Thema leider auch in anderen Zusammenhängen immer wieder aufkommt. Dies wurde von Herrn Dr. Leitterstorf zugesagt. In welchem Gremium letztendlich berichtet werden wird z.B. im Haupt- und Digitalisierungsausschuss oder im Ausschuss für Schule, Bildung und Weiterbildung wird sich dann entscheiden und selbstverständlich mit den Fraktionen kommuniziert.

Herr Piéla fragte nach der Geltendmachung des Schadens gegenüber der Versicherung und ob sich hier die Bedingungen künftig ändern würden. Herr Dr. Leitterstorf erklärte, dass selbstverständlich Versicherungsschutz besteht und der Schaden gegenüber dem Versicherer auch angezeigt wurde. Abschließende Informationen liegen hierzu jedoch noch nicht vor.

Herr Schmitz-Porten spricht sich dafür aus, hochwertigere und somit einbruchssicherere Türen am Sportzentrum einzusetzen und gibt zu bedenken, dass lediglich die Differenz aus den Gesamtkosten abzüglich der zu erwartenden Versicherungsleistung zu tragen seien. Er teilt ferner mit, dass nach seinem Kenntnisstand bereits mehrere Schulen im Rhein-Sieg-Kreis über eine Kameraüberwachung verfügen, welche unter bestimmten Auflagen, so z.B. außerhalb der Schul- und Sportzeit aktiviert wird.

Herr Dr. Leitterstorf bittet gerne um konkrete Benennung der Schulen, die bereits über eine Kameraüberwachung verfügen, um sich mit diesen zu Vorgehensweise und Erfahrungswerten in Verbindung setzen zu können.